



Frühlingsfest der Steppe

Sonntag, 29. April 2012

im Rahmen der Ausstellung „Brisante Begegnungen – Nomaden in einer sesshaften Welt“
im Museum für Völkerkunde Hamburg

Zwischen Oasen und Gebirgsketten, alten religiösen Stätten und bedeutenden Handelswegen trafen und treffen im Gebiet Mittel- und Zentralasiens vielseitige Kulturen aufeinander. Steppen und Wüsten stellen Mensch und Tier immer wieder vor Herausforderungen, Nomaden und ihre Herden ebenso wie Reisende, die den Landweg nutzen, um die Gegend zu durchqueren. Ob Turkvölker, Tadschiken oder Mongolen – viele von ihnen blicken auf eine ereignisreiche Geschichte zurück, die nicht nur Namen wie Attila oder Dschingis Khan hervorgebracht hat.

Dieses Begleitprogramm wird gefördert durch den SFB 586 „Differenz und Integration“, die DFG und den Deutsch-Kirgisischen Kulturverein.



11.00 Uhr „Auf den Spuren der Nomaden“, Teil 1: 'Die Augen des Wolfs' | Tim Cope, australischer Abenteurer und Filmemacher, beginnt in der altmongolischen Hauptstadt Karakorum auf den Spuren des legendären Herrschers Dschingis Khan eine einzigartige Reise: von der Mongolei bis nach Ungarn, auf dem Rücken eines Pferdes. Doch bevor er auf der Suche nach dem berühmten Geist der Nomaden unter den Völkern Eurasiens zahlreiche Steppen durch- und Gebirgszüge überquert, muss Cope lernen, zu reiten. (2009 / Tim Cope, Richard Dennison / 45 Minuten)

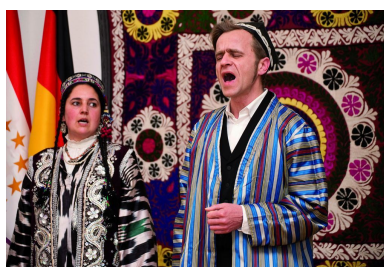
11.00 Uhr Kuratorenführung | Die Kuratorin Andreea Bretan führt durch die Ausstellung „Brisante Begegnungen“.

12.45 Uhr „Auf den Spuren der Nomaden“, Teil 2: 'Gottes vergessenes Land' | Nach den ersten 1.500 Kilometern liegen hartgefrorene Steppen und glühend heiße Wüsten mit all ihren Tücken vor Tim Cope und seinen

drei Pferden. Und so nimmt er die Hilfe des Kasachen Aset in Anspruch und lernt Tigon, einen Hütehund kennen, der ihn schließlich bis zum Ende seiner Reise nicht mehr von der Seite weichen wird. Über die Weihnachtstfeiertage begibt sich Cope auf die Suche nach einem Unterschlupf für sich und die Tiere, und wähnt sich schon bald in Gottes vergessenem Land. (2009 / Tim Cope, Richard Dennison / 45 Minuten)



13.30 Uhr Workshop: Einblick in die Welt des Filzens | Ob Schals, Püppchen, Kissen in Form von Schildkröten oder Hausschuhe, wie sie Aladdin selbst trug – Asel Temiralieva-Meyer vom Deutsch-Kirgisischen Kulturverein lädt Groß und Klein herzlich dazu ein, zu entdecken, wie aus nichts weiter als ein wenig Filz, Wasser und Seife die buntesten und schönsten Dinge entstehen können.



14.30 Uhr Musik und Tanz aus Zentralasien mit Tschiltan | „Tschiltan“ ist persisch, bedeutet übersetzt „40 Personen“ und bezeichnet eine Gruppe besonderer, oft unsichtbarer Wesen. Die Berliner Musikgruppe beherrscht kirgisische Wiegenlieder ebenso wie turkmenische Sommerhits und „kasachischen Steppenbeat“.

15.15 Uhr „Auf den Spuren der Nomaden“, Teil 3: 'Am Scheideweg' | Zurück in der Zivilisation. Nach entbehrungsreichen Etappen erreicht Tim Cope, begleitet von Tigon, seinem Hirtenhund, die Ukraine. Sein Ziel: Das Schwarze Meer. Auf dem Weg dahin begegnen die Menschen ihm mit Misstrauen. Ohne einen Platz, an dem seine Pferde grasen können, ist Cope dem Aufgeben nahe. (2009 / Tim Cope, Richard Dennison / 45 Minuten)

16.00 Uhr Führung durch „Wahlverwandtschaften – Imaginationen des Nomadischen“ | Verena Thissen führt durch die Schwesternausstellung von „Brisante Begegnungen“.

16.00 Uhr Musik und Tanz aus Zentralasien mit Tschiltan | siehe Eintrag 14.30 Uhr

17.00 Uhr „Auf den Spuren der Nomaden“, Teil 4: 'Die letzte Hürde' | Nach einem Schicksalsschlag und einer viermonatigen Unterbrechung kehrt der Australier Tim Cope nach Osteuropa zurück, um die letzte Etappe seiner Reise zurückzulegen. Dazu muss er die Karpaten überqueren, die höchste Gebirgskette der Region. Als er schließlich an die Grenze zur Europäischen Union gelangt, steht eine Antwort noch aus: Hat er die richtigen Papiere, um mit seinen Tieren einreiten zu dürfen? Oder wird er gezwungen sein, sie zurückzulassen? (2009 / Tim Cope, Richard Dennison / 45 Minuten)



SFB 586 · UNIVERSITÄTEN LEIPZIG UND HALLE-WITTENBERG

